

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 106. Freitag, den 14. October 1831.

W i d e r l e g u n g.

Das sehr im Umlaufe befindliche Gerücht, daß vom 15. d. M. an die Einbringung von Lebensmitteln und andern Producten aus dem Umkreise zum Verkaufe an den gewöhnlichen Markttagen alhier in Folge neuer Maasregeln zur Abwehr der asiatischen Cholera werde verboten oder auch nur beschränkt oder sonst erschwert werden, wird hiermit widerlegt. Leipzig, den 13. October 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Deutrich, Bürgermeister. Müller, Stadtrath.

Die Wirkung der Phantasie.

Wie unser Hofmann sah der vor einigen Jahren (1828) gestorbene Kupferstecher und Zeichner Blake in London gar oft Geschöpfe seiner Phantasie, die in seinen Augen Gestalt und Leben hatten. Er unterhielt sich mit Homer, Moses, Virgil, Dante, Milton, wie wenn er mitten unter ihnen sey. Fragte man ihn, wie ihre Gestalt sey, so fehlte die Antwort nicht. „Es sind Schattengebilde voller Majestät,“ behauptete er, „graue Nebelgestalten, doch von Licht durchdrungen, und weit über die gewöhnliche Menschengröße.“ Seine Gattin theilte diese sonderbare Stimmung. Oft war sie zugegen, wenn er sich solchen Unterhaltungen hingab. Sie sah und hörte nichts, war aber doch überzeugt, daß ihr Gatte sah und hörte. In Blake's lebendiger Einbildungskraft nahm Alles auf eine oft schauerliche Weise Gestalt und Leben

an. „Haben Sie schon das Leichenbegängniß einer Fee gesehen?“ fragte er einmal eine Dame, die nicht wußte, ob er scherze, oder ernstlich rede. Aber ohne weiter auf Antwort zu warten, erzählte er nun, daß er am Abend gestern im Garten spazieren gegangen sey. Es war stille und ruhige Luft. Kein Lüftchen regte sich in den Blumen und Zweigen. Da ließen sich auf einmal süße Töne hören; man wußte nicht, woher sie kamen. „Endlich sah ich“, fuhr er fort, „ein großes Rosenblatt dahinziehen, und unter ihm eine Menge kleiner Wesen von der Größe einer kleinen Heuschrecke. Und sie trugen einen Körper auf einer Bahre, den sie unter Gesang zur Erde bestatteten. Dann verschwanden sie; das war das Leichenbegängniß einer Fee.“ Eben so zuversichtlich behauptete er, berühmte Todte heraufbeschwören zu können, um sie nach der Natur zu zeichnen. Von neun Uhr Abends bis fünf Uhr Morgens sey dazu die beste Zeit.

Die Augen in den leeren Raum hingewendet, die Kreide in der Hand, hartte er, bis daß der Schatten aufging, und mit einem Male zeichnete er dann so eifrig, als ob er in der That ihn vor sich habe. Ein Freund hat ihn, doch auf solche Weise ein Bild vom alten schottischen Helden William Wallace zu fertigen. Blake war bereit. Um die bemerkte Stunde hartete er des Geistes; sein Auge funkelte vor Freude, denn der Held war ihm selbst ein Liebling. Endlich rief er: „Da ist er! Ich seh' ihn! O welche edle Gestalt!“ — Nach einiger Zeit unterbrach er seine Arbeit. — „Ich kann nicht weiter!“ sprach er. „Eduard I. hat sich zwischen ihm und mir gestellt!“ — „Trefflich! Ein Bild von diesem möcht' ich wohl auch haben!“ äußert der Freund. Blake nimmt ein anderes Papier, und wirft die Züge des Nachkommen der Plantagenets darauf. — Viele von Blake's Arbeiten verrathen diese bizarre Richtung seines Geistes. Sie sind oft nicht zu verstehn, aber voll Originalität in der Composition *).

Buntes aus der Zeit.

Nirgends hat man die Cholera leichter zu curiren und ihre Ursache auffindig zu machen gewußt, als in Siam. Sie kam 1819 dahin, und wüthete so schrecklich, daß man die Leichname nicht zu begraben Zeit hatte. In Bangkok, der Hauptstadt, starben 40,000 Menschen. Um die Ursache der Seuche aufzufinden, berief der König eine Rathsversammlung aus dem Adel, den Priestern und den Sterndeutern, in der einstimmig erkannt wurde, sie rühre von einem bösen Geiste in der Gestalt eines Fisches her.

*) Mehr über ihn in Allan Cunningham's Lives of the most eminent British Painters, Sculptors etc. London 1830.

der in seinem gewöhnlichen Aufenthaltsorte, einem fernem unbekanntem Lande, gestört, sich nach Siam geflüchtet habe. Das einzige Mittel, ihn zu entfernen, sey, ihn mit Kanonen, Flinten, Schwertern, Spießen, Trommeln, Pauken und mit Allem, was Lärm und Unannehmlichkeit erregen könne, fortzutreiben. Nachdem durch kaiserlichen Befehl die Ausführung dieses Rathschlusses angeordnet war, versammelte sich mit Tagesanbruch eine unermessliche Menschenmenge am Meeresufer. Kanonen, Flinten und Raketen wurden abgeschossen; Tausende stürzten sich mit Schwertern, Spießen, Schleudern und anderm Wurfgeschweh in's Meer, um mit dem Fische zu kämpfen und ihn zu schrecken. Als aber um 7 Uhr Abends dieses Schauspiel endigte, blieben ungefähr 7000 Menschen, die unterdeß an der Brechruhr gestorben waren, im Wasser, am Strande und in der Nachbarschaft liegen.

„Die Menschen lagen dicht übereinander, daß sie sich aneinander anlehnten!“ liest man bisweilen von mörderischen Schlachten. Hm, das ist gar nichts. Unsere alten christlichen in Gott ruhenden Vorfahren machten es ganz anders. Als Jerusalem, als der Tempel Salomo's eingenommen war, schrieb der fromme Gottfried von Bouillon an den Papst: „Wollt ihr wissen, was man mit den Feinden gemacht habe? So wisset, daß in dem Porticus und in dem Tempel die Unsrigen gemeines saracenisches Blut bis an den Zaum ihrer Pferde gehabt haben.“

Die schönste und wohlfeilste Dampfschiffahrt ist in Nordamerika. Das eine Dampfboot auf dem Hudsonfluß hat fast alle Tage im Sommer 1000, sage tausend Passagiere; es legt alle Stunden 2½ deutsche Meilen zurück, und zählt vier Berdecke, wovon das eine drei herrliche Salons enthält. Der für die Damen hat Piano-forte's, Sopha's &c. Mit Inbegriff des Frühstück's zählt die Person von Washington bis New York, 45 Stunden Weges, nur 2 Thlr.

König!. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 14. October:

W i l h e l m T e l l,
Schauspiel in fünf Aufzügen, von Schiller.

Personen:

Herrmann Gessler, Reichsvoigt in Schwyz und Uri . . .	Herr Bunte.
Werner, Freiherr von Attingshausen, Bannerherr . . .	Herr Nabehl.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe . . .	— Linke.
Werner Stauffacher } Stal Reding } Land- leute aus Schwyz	— Köhler. — Wohlbrück.
Walther Fürst } Wilhelm Tell } Rösselmann, der Pfarrer } Kroni, der Hirt } Werni, der Jäger } Ruodi, der Fischer } Arnold vom Melch- thal } Konrad Baumgarten } Meyer von Sarnen } Jenny, Fischerknabe } Seppt, Hirtenknabe }	aus Uri } — Fischer. — Kott. — Riese. — Pollack. — Pögnner. — Mayer. aus } Unter- wald- den } — Stözel. — Stein. — Zimmermann.
	Dlle. Wüst b. J.
	Dlle. Schröder.

Bertrud, Stauffachers Gattin . . .	Dlle. Zell.
Hedwig, Tells Gattin . . .	Mad. Schmidt.
Bertha von Brunck, eine reiche Erbin . . .	Dlle. Wagner.
Walther } Wilhelm } Luitbold } Frischhardt } Rudolph der Harras, Gessler's Stallmeister . . .	Tells Knaben . . . } — Schumann.
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben . . .	— Saalbach.
Stüssi, der Flurschütz . . .	— v. Perglas.
Armgarb } Mechthild } Elsbeth } Hildegard } Frohnvogt . . .	Bäuerinnen . . . } Mad. Drewig. Dlle. Neumann. Mad. Müller. Dlle. Wiechert.
Meister Steinmetz . . .	Herr Wilke.
Ein Geselle . . .	— Grunow.
Mehrere Gesellen und Handlanger. Deffentliche Ausrufer. Gessler'sche und Landenberg'sche Reiter. Viele Landleute, Männer und Weiber aus den Wald- stätten.	— Schwarz.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Morgen, den 15. October: Der Schneider und sein Sohn, Lustspiel in fünf Aufzügen, nach dem Englischen von Schröder.

B e k a n n t m a c h u n g.

In dem Georgenholze bei Rödern soll den 19. dieses Monats und die darauf folgenden Tage, früh um 9 Uhr, eine Partie Reisholz in Langhausen gegen sofortige, baare Bezahlung in preuß. Courant, jedoch nicht unter der Waldtaxe, an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb man solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt. Leipzig, am 13. October 1831.
Die Vorsteher des Georgenhauses.
Stengel. Söhlmann.

A n z e i g e.

Den 1. November wird die Suppenaustheilung wieder ihren Anfang nehmen. — Die Zeichen, auf welche man sie erhält, werden gegen glaubwürdige gültige Attestate ausgegeben vom 18. bis 21. October, früh von 9 bis 12 Uhr, auf dem neuen Kirchhofe, hinter der Kirche in Nr. 271, parterre rechter Hand.

Literarische Anzeige. Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Was lehrt die Constitution dem Landmanne? Eine Vorlesung, welche über die neue Verfassung des Königreichs Sachsen ein Gerichtsherr seinen Gerichtsinassen gehalten hat. gr. 8. geh. 1½ Groschen.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

VIELLEBCHEN.

Historisch-romantisches Taschenbuch für 1832.

Von A. v. Tromlitz.

Mit 8 Stahlstichen. Preis 2 Thlr. 8 Gr.

5r Jahrgang.

Inhalt:

Der Brauer von Gent.

Das Bild.

Der Alte von Furnatsch.

Dieses Taschenbuch erschien wieder mit seinem gewöhnlichen Glanze. Sein gediegener Inhalt und wahre Kunstwerke, gezeichnet von Ender und Retzsch, gestochen von Axmann, Leopold Beyer, Heinrich Meyer und Stöber, erheben es mehr als jemals zu einem, des guten Geschmacks und des Kunstsinns wahrhaft würdigen Gegenstand.

Industrie-Comptoir in Leipzig.

(Baumgärtner.)

(Neueste Zeitschriften.)

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, Zeitungserpeditionen und Postämtern zu erhalten:

Universalblatt für die gesammte Land- und Hauswirthschaft

und die mit beiden in Verbindung stehenden Gewerbe und Hilfs-Wissenschaften.

Herausgegeben von D. Putsche und H. Schubarth, unter Mitwirkung des Prof. D. Schweizer. Nr. 1—5.

Der erste Band (von 30 enggedruckten Quartbogen) dieser Zeitschrift, die als eine Fortsetzung und Ergänzung von Putsche's Encyclopädie anzusehen ist, wird vor der Hand bogenweise, an keine bestimmten Zeiträume gebunden, erscheinen, wo es nöthig ist, von Holzschnitten oder Kupferstichen begleitet. — Vom zweiten Bande an tritt ein regelmäßiges Erscheinen ein. — Der Preis eines Bandes ist 2 Thlr.

Mittheilungen des Neuesten und Wissenswürdigen über die asiatische Cholera.

Eine Zeitschrift, in Verbindung mit mehreren in- und ausländischen Gelehrten herausgegeben von D. Justus RADIUS. Erste Abtheilung. Nr. 1—12.

Man subscribirt auf 12 eng gedruckte Bogen in Quart auf Velinpapier mit 1 Thaler. Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

Literarische Anzeige. Bei J. Fr. Glück (Kauz Nr. 870) ist vor Kurzem erschienen:

Bestand-Liste der Communalgarde in Leipzig.

7 Bogen. Preis 2 Gr.

Um damit aufzuräumen und allen Herren Mitgliedern derselben Gelegenheit zu geben, sich dieses Büchelchen noch anzuschaffen, verkaufe ich selbiges für diesen ganz wohlfeilen

Preis, so weit die Auflage reicht. Bei Gelegenheit von Officierrapporten ist dieß gewiß der beste Wegweiser. Auch sind darin alle Sammelplätze der Compagnien angegeben.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen:

Die besten und neuesten
Schutz- und Heilmittel
 gegen
die Cholera,

für Aerzte und Laien.
 Aus eigener Erfahrung aufgestellt und dem königl. preussischen Ministerio der Medicinal-Angelegenheiten vorgelegt

vom
Stabs-Arzt D. Schäfer.

Publicirt
 von
D. R u s t,
 Präsident der preussischen Sanitäts-Anstalten.
Zweite Auflage.
 Preis geheftet 2 Groschen.

Ueber die
Cholera,
 mit besonderer Rücksicht auf deren Heilung
 durch

einfache Hausmittel.

Nach einem schriftlichen Aufsatze des kaiserl. russischen Professors
D. Kilduschewski.
 Auf Veranlassung der zur Abwehrung der Cholera verordneten Immediat-Commission.
 Preis geheftet 1 Groschen.
 Ernst Klein's Comptoir.

Auction betreffend. Die Verzeichnisse der zur nächsten Gewandhaus-Auction bestimmten Gegenstände erbitte ich mir baldmöglichst, und bemerke zugleich, daß bei Versteigerung werthvoller Gegenstände ich gern bereit bin, die Unkosten zu ermäßigen, wenn man sich mit mir darüber besprechen will.
 Ferdinand Förster.

Anzeige. Den 1. November werde ich einen neuen Coursus im Clavierspielen nach Logier's, unstreitig für Anfänger in Hinsicht des Tactes, der Fertigkeit, der Nacheiferung u. zweckmäßigster, Methode beginnen. Nicht minder eignet sie sich für Erwachsene. Auch sind Gesangübungen damit verbunden. Uebrigens werden nur 4 Schüler in einer Section zusammen genommen.
 Pöbly, Musiklehrer, Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

Anzeige. Das **Neubles-Magazin**, vor dem Petersthore an der Windmühlengasse Nr. 861, empfiehlt sich mit allen Arten Tischler-Arbeiten zu billigen Preisen.
 A. Brauer.

Empfehlung. Lampendochte bester Güte in allen Breiten und in alle Arten Lampen sind fertig geworden bei
 J. G. Dittrich, an der neuen Pforte.

Empfehlung. Mit feinen und geringern Sorten Cigarren empfiehlt sich bestens
 A. C. Kuhlau, aus Hamburg,
 in Kochs Hofe, vom Markte herein erstes Gewölbe linker Hand.

Empfehlung. Meine seit 8 Jahren ununterbrochen gewesene Zeichenschule, welche sich
 in Hinsicht der Zeichnungen, als der Modelle, immer mehr vervollkommt, empfehle ich dieses
 bevorstehende Halbjahr wieder ergebenst Aeltern, deren Söhne sich einem technischen Stande
 gewidmet haben oder widmen wollen, und lade daher ein, meine Anstalt vorerst zu besuchen.
 Carl Süß, Zeichenlehrer und Tischlermeister in Leipzig.

Empfehlung. Alle Sorten Operngucker, Lorgnetten und Perspective, so
 wie feinste Brillengläser, empfiehlt zu billigen Preisen
 Pietro del Vecchio, am Markte Nr. 192.

Empfehlung. Ich Endesunterzeichneter empfehle mich einem hochgeehrten Publicum
 bei meinem Hierseyn mit der Geschicklichkeit, in Glas und Porzellan Reparaturen aller Art
 vorzunehmen; auch verfertige ich an Tassen und Kannen ganz neue Henkel, die dem Gold
 und Silber ähnlich sind.

Um geneigte Aufträge bittend, versichere ich zugleich billige und prompte Bedienung.
 Mein Logis ist im Brühl Nr. 493, im Hofe.
 Jacob Franke, aus Breslau, Glas- und Porzellan-Reparateur.

Hausverkauf. Ein vor dem Thore an der Promenade gelegenes Haus mit Gärtchen
 ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Haus empfiehlt sich eben so durch seine ange-
 nehme Lage, als durch seine Freundlichkeit von innen und außen; es ist erst vor einigen
 Jahren gebaut und befindet sich im baulichsten Zustande. Kauflustige erfahren das Nähere
 durch den zum Verkauf beauftragten D. Heydenreich, Hainstraße Nr. 352.

Verkauf. Das neu erfundene und bewährte
Luftreinigungspulver des Dr. Ludwig in Wien,
 als vorzügliches Präservativ gegen die Cholera, ist à Flasche 1 Thlr. zu haben, so wie auch
 Riechfläschchen mit diesem Pulver und Gebrauchszettel à Stück 4 Gr., in der Kunsthandlung
 von Philipp Lenz, Reichstraße Nr. 589 in Leipzig.

Verkauf. Feine englische Patent-Nähadeln mit blauem Oehr, für Damen- und
 Herrensneider, und fein vergoldete Mode-, Rock- und Westenknöpfe, und geschmackvolle
 Mantelhaken an Damen- und Herrenmäntel, erhielt und verkauft zu billigen Preisen
 Ernst August Sonnenkalb, im Thomaspässchen.

Verkauf. Ein weißer Pudel, der mehrere Kunststücke kann, ist sehr billig zu verkaufen
 im Frauencollegio, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Eine noch in gutem Stande befindliche zweispännige Droschke steht billig zu
 verkaufen im grünen Schilde Nr. 304.

Verkauf. Ein neues und ein altes Fortepiano stehen um billigen Preis zu verkaufen
 in der Ritterstraße Nr. 717, im Hofe 2 Treppen hoch.

Verkauf. Beste Brünellen empfiehlt zu billigem Preis
 C. F. Eisenschmidt, Reichstraße, v. Bülow's Haus, Nr. 579.

Verkauf. Gesunde, schön gewachsene Kirschen-, Birnen- und Apfelbäume in vorzüg-
 lichen Sorten, Nussbäume, diverse Sträucher und Bäume zu englischen Anpflanzungen, sind
 zu billigen Preisen zu haben beim Gärtner Nienhagen, in Abnaundorf.

Verkauf. Eine schöne große eiserne Geldcasse, ein dergl. Geldstock, verschiedene Gewölbtafeln, eine dergl. 3 Ellen lang, mit 16 Schubkästen, verschiedene Doppel- und Stehpulte, verschiedene Actenregale, verschiedene Briefregale, 2 gläserne Kronleuchter, verschiedene Bettschirme, eine Serviettenpresse, 2 Papageibauer und verschiedene Polster- und Rohrstühle, kann ich billig verkaufen.
 Joh. Christ. Senf, Meubleur,
 Nicolaisstraße, dem Goldhahngäßchen gegenüber.

Verkauf. Ausgezeichnet feinen Limburger Käse hat empfangen und verkauft billigst
 C. F. Eisenschmidt, Reichstraße, v. Bülow's Haus, Nr. 579.

Verkauf. Engl. Senfmehl, Prima-Qualität, empfang und verkauft zu möglichst billigem Preis
 C. F. Eisenschmidt, Reichstraße, v. Bülow's Haus, Nr. 579.

Verkauf. Pariser feine Schnupftabake, mehrere Sorten, sind zu billigen Preisen zu haben bei
 C. F. Eisenschmidt, Reichstraße, v. Bülow's Haus, Nr. 579.

Chlorfalk,

eigener Fabrik und von vorzüglichem Gehalte, verkaufen im Ganzen und Einzelnen zu billigem Preise
 Tenner & Comp.,
 Grimma'sche Gasse, nahe dem Naschmarkte.

Hübener & Sohn, aus Breslau,

empfehlen ihre Eisengußwaaren zu den billigsten Preisen. Das Lager befindet sich bei Pietro del Vecchio am Markte.

Die Kunsthandlung von Philipp Lenz,

Reichstraße Nr. 589,

empfehlen allen Kunstliebhabern und Künstlern ihr vorzügliches Sortiment von Kupferstichen, Radirungen und Lithographien; alle Sorten englische und französische Zeichnungspapiere und sonstige Materialien für Zeichenkunst und Malerei.

Die besten Hamburger Federposen, Schreib- und Briefpapiere, wie auch englische bunte und gepresste Briefpapiere mit gemaltem Rand. Holländischer Siegellack, echt engl. Windsorseife, romanische Saiten für Violine und Guitare, und viele andere Artikel, unter andern:

englisches Senfmehl,
 der allerbesten Qualität, traf so eben von London ein.

Die Meubles-Handlung

von

Charlotte Weßel,

in Koch's Hofe, Reichstraße Nr. 401,

empfehlen eine Auswahl der schönsten und geschmackvollsten Meubles in allen Holzarten und zu den auffallend billigsten Preisen.

Echt englischen Senf in Blasen,

besten Qualität, in ganzen, halben und Viertelpfundblasen, verkaufen das Pfund für 20 Gr.
 Gebrüder Tecklenburg.

J. A. Lüdde mann, Fabrikant chemischer Feuerzeuge und Bündhölzchen, empfiehlt diese Messe insbesondere etwas Neues in Feuerzeugen von Fayence mit Schreibzeug und Licht, das Stück 1 Thlr., Bündhölzer 12,000 Stück 1 Thlr., 1000 Stück 3 Gr., Bündspäne 1000 Stück 5 Gr. Sein Verkauf ist in Auerbach's Hofe, vom Markte herein im 2ten Gewölbe rechts.

J. Palkh und Swoboda aus Wien

empfehlen sich mit einem gut sortirten Lager von Stuhuhren, derlei Werken und Gehäusen, Glasringen, Uhrblättern, Marmor-Büsten und Figuren, kurzen feinen Baaren in Perlmutter, Weißholz, Leder, Bronze und Stahl, allen Sorten Meerscham-pfeifen, Tabakröhren und Tabaksbeuteln, allen Sorten Bernsteinputen und Mundstücken zu Cigarren, ganz modernen Spazier- und Rauchstöcken, silbernen Dosen und Patent-Crayons, Negligee-Mützen in ganz neuer Facon und Cravatten.

Auch sind daselbst Ringe zur Aufbewahrung chemischer Apparate gegen die Cholera zu haben.

Ihr Verkaufsladen ist in der Reichsstraße Nr. 606, den Fleischbänken gegenüber.

Echte Yellou-Havanna-Cigarren

von vorzüglicher Güte empfing ich in neuer Zusendung, und verkaufe solche
Nr. 1. à 1000 Stück 20 Thlr., Nr. 2. à 1000 Stück 18 Thlr., Nr. 3. fein braun schwere à 1000 Stück 14 Thlr.
Ausserdem empfehle ich mein assortirtes Lager von ausgelagerten Bremer Cigarren, als: feine Cabannas, Havanna, Halb-Havanna, Canaster und Maryland, zu ganz billigen Preisen.

C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Gute alte Rheinweine,

als: Johannisberger, Geisenheimer-Rothensburger, Ober-Ingelheimer, Rüdesheimer Bergwein und Lanenheimer. Ausserdem gut gehaltenen Graves, Forster, Wertheimer, Rödelseer Ausstich, Burgunder, Würzburger 22r, 27r und unter dem, Medoc, weisse und rothe Franzweine, empfehle ich in vorzüglicher Güte zu sehr billigen Preisen.

C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Feinsten grünen und schwarzen Thee

verkauft in Dosen von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfunden zu den billigsten Preisen
Pietro del Vecchio, Ecke vom Markt und Barfußgäßchen.

Für Blumentreunde.

Von heute an verkaufe ich die noch vorrätigen Blumen-zwiebeln zu herabgesetzten Preisen.

R. C. Affourtit, aus Lisse.

Verkauf holländischer Blumenzwiebeln.

Ein ausgesuchtes Sortiment von mehr als 40 Sorten der stärksten und tragbarsten Tulipan-zwiebeln, Narcissen, gefüllte und einfache, Crocus in allen gelben Farben, die stärksten und vielblumigsten Zwiebeln, Crocus in lilla und weißen Farben, Kaiser-, Kron- und weiße Lilien, desgleichen ein von 30 Sorten ausgesuchtes Sortiment der schönsten Georgien, wo täglich grobe Blumen in Augenschein zu nehmen, werden zu den billigsten Preisen ver-
kauft am Markte neben der alten Waage. Den 12. October 1831.

J. G. Frenkel, aus Lindenau bei Leipzig.

Zünd = Fidi buse,

die sich durch einen leichten Schlag von selbst entzünden, empfehlen als etwas Neues und Zweckmäßiges
Gebrüder Tecklenburg.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 106 des Leipziger Tageblatts.

Freitag, den 14. October 1831.

Bekanntmachung. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß künftigen Dienstag, als den 18. October, meine Stunden ihren Anfang nehmen, und ersuche Diejenigen, welche mich mit ihrem gütigen Vertrauen beehren wollen, sich in dieser Zeit bei mir zu melden.

F. W. Rost, Lehrer der Tanzkunst,
Hallesche Gasse Nr. 466.

Verkauf. Die erste Sendung neuer Cervelatwurst ist angekommen bei
M. W. Voigt, Petersstraße Nr. 68.

Frischen Caviar

erhielt und empfiehlt

M. W. Voigt, Petersstraße Nr. 68.

Blumenzwiebel-Außverkauf.

Der Rest unsers Blumenzwiebel-Lagers, welcher noch aus sehr schönen Sorten und guten gesunden Zwiebeln besteht, wird von heute an zu herabgesetzten Preisen verkauft.

P. Duddhoorn & Comp., Blumisten aus Lisse bei Harlem,
neuer Kirchhof Nr. 299.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich in der Petersstraße Nr. 58, der Stadt Wien gegenüber.
J. G. Schwonke, Herrenschneider.

Logis-Veränderung. Daß ich mein Logis in Nr. 32 (Petersstraße) verändert und von heute an in Nr. 29 (Petersstraße) wohne, zeige ich meinen hochverehrten Kunden, unter Versicherung fernerweiter reeller Bedienung, ergebenst an. Leipzig, den 12. October 1831.
Ludw. Zink, Schuhmachermeister.

Logis-Veränderung und Gesuch.

Das Versorgungs- und Commissions-Comptoir M. Stock (a. d. Brühl Nr. 473) befindet sich von jezo an auf dem neuen Kirchhofe, in dem Hause des Herrn Kaufmann Chryselius, Nr. 262.

Auch wird daselbst auf kommende Weihnachten a. c. eine ganz geschickte, perfecte, mit glaubhaftesten guten Attestaten versehene Köchin für eine resp. hochadelige Herrschaft gesucht.

Anerbieten. Wer ritterschaftliche pommersche vierprocentige Pfandbriefe nach dem ihnen zu Geld notirten Course ohne alle Spesen kaufen will, erfährt im Comptoir des Herrn Küstner im Hotel de Baviere das Weitere.

Gesuch. Für ein Capital von 100 Thlr. kann eine sehr sichere erste Hypothek nachweisen
Adv. Küpper, NicolaiKirchhof Nr. 764, 2 Treppen hoch.

Zu borgen gesucht werden von einem Familienvater 50 Thlr. auf ein Jahr, gegen Interessen und Unterpand. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse, bezeichnet mit den Buchstaben M. A. K., in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gesucht wird ein Capital von 900 Thlr. und 300 Thlr. zu 4 Proc. Zinsen gegen sichere Hypothek auf Landgrundstücke durch
D. Moriz Poppe,
Fleischergasse, Kaffeebaum Nr. 230.

Gesuch. Ein Commis, der bereits 9 Jahre in Tuch- und Manufactur-Waarenhandlungen servirt, wünscht zu Neujahr oder spätestens zu Ostern placirt zu werden. Das Nähere über demselben wird ertheilt in Nr. 748, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Gesuch. Ein Koch, ganz erfahren in seinem Fache, und dabei bescheiden in seinen Ansprüchen, sucht eine baldige Anstellung bei einer Herrschaft oder auch in einem Gasthause. Das Nähere ist zu erfragen im Grimma'schen Zwinger Nr. 770 parterre, bei Ludwig.

Zu verpachten ist ein gut angebrachter Wirthschaftskeller, nebst Logis, nahe am Markte, zu nächste Ostern k. J. zu beziehen, durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Vermiethung für nächste Ostern.

Ein hübsches Haus, unfern des Hofplatzes gelegen, bei welchem sich ein verschlossener Hofbrunnen und Garten zur alleinigen Benutzung befindet, soll wo möglich auf lange Jahre an eine einzige Familie vermiethet werden. In den Haus- und Seitengebäuden befinden sich mehrere Stuben und Kammern bestens gehalten, so daß eine Verbesserung nicht nöthig ist. In Nr. 869 das Nähere.

Gewölbe-Vermiethung. In der schönsten Lage des Brühls ist ein Gewölbe, worin seit langen Jahren eine Manufactur-Handlung steht, nebst Niederlage, zu Ostern k. J. anderweit zu vermiethen, durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Vermiethung. Bei dem Näherrücken der Cholera dürfte vielleicht einer größern Familie die Empfehlung eines Logis willkommen seyn, welches im schönsten und gesündesten Theil der Vorstadt belegen, gänzlich isolirt und mit allen Bequemlichkeiten versehen ist. Näheres hierüber durch das Local-Comptoir von T. W. Fischer.

Vermiethung. Auf dem alten Neumarkte Nr. 675 ist die dritte Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, von jetzt oder von Weihnachten an zu vermiethen, und das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst im Hofe eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Ein Logis von einer Stube und Stubenkammer, nebst Zubehör, ist an ledige Herren von jetzt an zu vermiethen, und das Nähere in der Schulgasse Nr. 1340, vier Treppen hoch, zu erfragen.

Vermiethung. In der Burgstraße ist zu Weihnachten ein Familienlogis, 2te Etage vorn heraus, für 70 Thlr. zu vermiethen, durch T. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Eine große Stube, nebst Schlafstube und Vorsaal, in einem Verschluß, 2 Treppen hoch, am Markte, ist von Weihnachten d. J. an zu vermiethen, und das Nähere im Salzgäßchen Nr. 409, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Vermiethung im Hause Nr. 607 auf dem neuen Neumarkte:

- 1) eine Familienwohnung im vierten Stockwerke, bestehend aus 6 Stuben, Küche, Kammern, Keller u. von Ostern dieses Jahres an,
- 2) eine Familienwohnung im ersten Stockwerke des Hofgebäudes, bestehend aus vier Stuben, Küche, Kammern, Keller u. von jetzt an, und ebenso
- 3) ein lustiger und geräumiger Keller, vorzüglich zum Weinlagern geeignet,

weshalb das Nähere im ersten Stockwerke dieses Hauses zu erfragen ist.

Vermiethung. In Obergmanns Hause, Brühl Nr. 360, ist die zweite Etage, bestehend in mehreren Stuben und Alkoven, nebst einer neu tapezierten Erkerstube, verschlossenem Vorsaal und Zubehör, zu vermiethen, und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Vermiethung. Auf der Gerbergasse, in der Nähe des Waageplatzes, ist ein größeres und ein kleines Logis, oder beides zusammen, zu Weihnachten dieses Jahres zu vermiethen, und das Nähere zu erfragen in Nr. 1168, parterre rechts, bei G. Polé.

Zu vermietben ist in der Reichsstraße, im Hause Nr. 399, die erste Etage, nebst mehreren Gewölben, von Ostern 1832 an, und das Nähere darüber in der Katharinenstraße Nr. 389, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Zu vermietben ist in der Reichsstraße Nr. 503 im Hofe ein Familientlogis, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, eine geräumige Niederlage und ein Gewölbe.

Ergebenste Einladung. Montag, den 17. October, halte ich einen Wurstschmaus, und lade dazu alle meine Söbner und Freunde hiermit höflichst ein und bitte um zahlreichen Besuch.
Hermann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Zur Kirmes, Sonntag, den 16. October, ladet seine Söbner und Freunde, um zahlreich gütigen Besuch bittend, ganz ergebenst ein
Lauterbach, in Schleusig.

Einladung. Künftigen Montag, als den 17. October, halte ich einen Wurstschmaus, und lade meine Söbner und Freunde ergebenst ein.
Stötteritz.
Tuschmann, Gastwirth zum Löwen.

Zugelaufen ist ein grauer, schwarzgefleckter Pinscher mit gelbem Halsbande, und ist zu erfragen im Sporergäßchen Nr. 86, 4 Treppen hoch.

Verloren. Den 12. d. M. ist auf dem Brühl eine grüntuchne Knabenmütze verloren worden. Der Finder wird gebeten, solche in Nr. 412 & 13, im Hofe 3 Treppen, gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege von Lindenau nach Leipzig eine eingehäufige silberne Capselfuhr. Der Finder erhält bei Zurückgabe derselben in der Expedition dieses Blattes eine gute Belohnung.

Familiennachricht. Leider schon wieder jammert und klagt, laut und gerecht, die innigste Liebe um die Bahre einer der, heute Morgens um 4 Uhr, in unsern Armen, sanft und schmerzlos, in die Wohnungen des ewigen Friedens eingegangenen besten Töchter und Schwestern, unserer heißgeliebten Antonie. Sanft ruhe ihre Asche; sie hat ausgekämpft mit den Leiden dieser Welt, die sie nach ihren Jahren mit einer bewunderungswürdigen Geduld ertragen, und uns dadurch stille Achtung und unvergängliche Liebe eingefloßt hat. Auch die allertreueste und sorgfältigste Pflege und aufopferndste Mutterliebe vermochten nicht, uns diesen Liebling zu erhalten. Dieß allen, die an unserm herben Schicksale freundlichen Antheil nehmen, zur schuldigsten Nachricht in der tiefsten Gemüthsbewegung.

Leipzig und Störnthäl, den 13. October 1831.

Fin.-Comm. Adv. Jacobi.

Antonie, geb. Defer.

Emilie, Otto und Marie, als Geschwister.

Thorzettel vom 13. October 1831.

Grimm'sches Thor.

Gestern Abend.

Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Rittmstr. a. d. Witzel, v. Roigsch, im Schilde, Hr. Rfm. Pietsch, v. Meißen, unbest., und Hr. Major v. Unruh, außer D., v. Lampertswalde, in den 3 Königen
Hr. Rfm. Berner, v. Torgau, im Rabe
Hr. Rittergutsbes. Stephan, v. Martinikirchen, in St. Hamburg
Hr. Stud. Aelius, v. hier, v. Dresden zurück.

11. Hr. Hdtm. Landesmann, v. Tepliz, in Stadt Hamburg.

Hr. Steboff, v. Petersburg, in Stadt Berlin.

Mad. Plagmann, v. hier, v. Lockwitz zurück.

Hr. Rfm. Hempel, v. Pulsnitz, in Auerbachs Hofe.

5. Hrn. Fabrik. Karl v. Gieb. Häbler, v. Großschönau, in der Glocke u. in Krafts Pause.

6. Hr. Hdtm. Wilhelm, v. Seiffhennersdorf, bei Sühmann.

8. Hr. Partic. Moretti, a. Kassel, v. Dresden, p. b.

Vormittag.
 Auf der Dresdner Nachtpost: Hr. Seminarbr.
 Zahn, v. Dresden, in St. Berlin
 Die Frankfurter fahr. Post
 Hr. Rend. Bach, v. Zscheppline, im Schilde
 Hr. Rittergutsbes. Herrfurth, v. Sachsenhof, im
 schw. Kreuze

Nachmittag.
 Hr. Hof- u. Justizrath v. Kanunn, Hr. D. Schell-
 wig, v. hier, u. Hr. Assessor v. Ehrenstein, v.
 Dresden, unbest.
 Hr. Amtm. Engelbrecht, v. Dahlenberg, im Ho-
 tel de Pol.
 Hr. Hblgsh. Reuster, von Weyba, bei Rees und
 Scheibe.

Hrn. Stud. Franck u. Flemming, v. hier, v. Dres-
 den zurück.
 Dlle. Flemming, v. Dresden, pass. durch.
 Hr. Stud. Fdister, v. hier, v. Medewitz zurück.
 Dlle. Krengel, v. Baugen, unbest.
 Hr. Del.-Amtm. Sachse, v. Dröschkau, bei Koch.
 Hr. Cand. Hofmann u. Hr. Hblgsh. Hagemeister,
 v. Trebnitz u. Neustreitz, im Hotel de Prusse.

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.
 Hr. Kupferstecher Dellbrück, v. Halle, im schwar-
 zen Kreuze
 Hr. Acc.-Insp. Schulze, v. Delitzsch, unbest.
 Hr. Graf v. Solms, v. Brehna, im Hotel de Pol.
 Hr. Del. Sachse, v. Halle, im goldenen Siebe
 Hr. Justizrath Vogel, v. Brehna, unbest.
 Hr. v. Bastineller, v. Halle, im schw. Kreuze
 Hr. Amtm. Bate, v. Ebnitz, im schw. Kreuze
 Hr. Mann, v. Teutschenthal, im schw. Kreuze.

Vormittag.
 Die Braunschweiger Post
 Die Magdeburger Schnellpost
 Die Dessauer fahrende Post
 Hrn. Kfl. Carl u. Schüter, v. Koitzsch, unbest.
 Hr. Post-Commiss. Päßler, v. Bitterfeld, bei
 Passche

Hr. Gaskw. Blume, nebst Tochter, von Halle, in
 der durren Henne.
 Hr. Tillger, v. Ebnitz, unbestimmt.

Ranstädter Thor.

Gestern Abend.
 Frau Marquise v. Rochefaucauld-Liancourt, v.
 Paris, pass. durch
 Hr. Apotheker Müller, v. Raumburg, unbest.
 Hr. Chemicus Peun, v. Raumburg, im Hotel de
 Pologne
 Hr. Kfm. Roth u. Hr. Stud. Herrmann, v. Bi-
 bra, bei Bergner
 Hr. Fabrik-Schreiber Grünwald, a. Wien, v. Frank-
 furt a. M., in Nr. 542
 Hr. Kammerherr v. Helldorf, v. Wollmirstädt, im
 Hotel de Baviere

Berichtigung. Der Unterricht in der Lehranstalt der Leipz. polyt. Gesellschaft wird nicht Montag,
 wie im vorgestr. Tagebl. stand, sondern Sonntag, den 16. October, wieder beginnen.

Auf der Rastler Post: Hr. Weistereiwachter Ober-
 stedt, v. Frankenhausen, in Nr. 795

Vormittag.
 Der Frankfurter Postwaggon
 Hr. Del.-Amtm. Körner, v. Delitzsch, im Hotel de
 Pologne

Nachmittag.
 Hr. Rittergutsbes. Scharf u. Hr. Del. Eckardt, v.
 Schortleben, im Hotel de Pologne
 Hr. Superint. D. Ehrhardt, a. Eisenburg, v.
 Weisensfeld, pass. durch
 Die Frankfurter reitende Post
 Die Berlin-Rödner Gilpost

Petershor.

Gestern Abend.
 Hr. Kfm. Bruhm, v. Gera, in Nr. 545
 Hr. v. Eiterlein, v. Rittersgrün, in St. Hamb.
 Hr. Schausp. Müller, v. Chemnitz, bei Reinicke.
 Hrn. Hblsh. Dörfel u. Herold, v. Boigtsberg, bei
 Schreiber.
 Frau Lehrerin Gehardt, von Eisenberg, in den
 3 Königen.
 Hr. Commis Weisensfeld, v. Magdeburg, im schw.
 Kreuze.

Hr. Schenk-wirth Demler, v. Hartenstein, im gold-
 nen Arme.
 Hr. Gutsbes. Kühn, v. Ponitz, im blauen Kofse.

Vormittag.
 Hr. Oberbürgermstr. Scholber, v. Altenburg, im
 Hotel de Pol.
 Hr. Adv. Demme, v. Altenburg, im H. de Bav.

Nachmittag.
 Hr. Baron v. Freywald, v. Schwanditz, bei von
 Rugschenbach
 Hr. Del. Seyferth, v. Rüssen, bei Quarch.
 Hr. Del.-Pachter Frigische u. Hr. Hilfslehrer Haupt,
 v. Lichtenstein, im Einhorn.
 Hr. Eytelwein, v. Lobstädt, im Hotel de Pol.

Hospitalhor.

Gestern Abend.
 Ho. Kfm. Rummier, v. Augustsburg, im bl. Kof
 Hr. Haase, Wechsel v. Chemnitz, in St. Hamb.
 Hr. Hblgsh. Braun, a. Geisenheim, v. Altenb.,
 im Hotel de Saxe

Hrn. Rittergutsbes. Zimmermann v. Raundorf, v.
 Zedertitz u. Leupniz, bei Rasch u. in Nr. 342.

Vormittag.
 Hrn. Kfl. Simon u. Alsch, v. Bucharest, in Ste-
 gers Hause

Auf der Räraberger Gilpost: Hr. Kfm. Schmidt,
 v. Chemnitz, v. Hr. Hblsh. Gräfe, v. Meerane,
 in St. Hamburg u. in den 3 Königen

Die Freiburger fahrende Post
 Hr. Kfm. Purucherr, v. Altenburg, im g. Adler
 Hr. Hblsh. Tauber, v. Greiz, bei Schiebel.

Hr. Rittergutsbes. Schoch, v. Böhlen, in d. Säge.